

die Arbeit auf dem Gebiet der Investitionen so zu verbessern, daß sich unsere Investitionskraft insgesamt erhöht. Dadurch kann die notwendige Konzentration der Kräfte und Mittel auf die führenden Zweige, die für die Hebung des Volkswohlstandes entscheidend sind, gesichert werden. Das bedeutet, in erster Linie sich überall gründliche Vorstellungen zu erarbeiten, wie der wissenschaftlich-technische Höchststand entsprechend den voraussichtlichen Entwicklungstendenzen durchzusetzen ist.

Investitionen und das Gesamtinteresse der Volkswirtschaft

Genosse Walter Ulbricht sagte auf dem 6. FDGB-Kongreß: „Der Anteil der führenden Zweige an den Investitionen wird besonders hoch sein, weil sie die wichtigsten Voraussetzungen schaffen, um die Arbeitsproduktivität bis 1970 auf 165 Prozent zu steigern. Aber, liebe Genossen, diese Investitionsmittel müssen wirtschaftlich, müssen rationell eingesetzt werden. Deshalb ist es notwendig, den Regierungsbeschluß über das Bauwesen mit eiserner Konsequenz durchzuführen. Wir dürfen keine Zersplitterung im Bauwesen zulassen. Die Investvorhaben müssen sorgfältig vorbereitet werden. Die neuen Fabriken müssen dem wissenschaftlich-technischen Weltniveau entsprechen. Sie dürfen nicht einige Jahre hinter dem wissenschaftlich-technischen Weltniveau Zurückbleiben, wie das bei einigen Fabriken geschehen ist.“

Nichts wäre falscher, als zu glauben, daß sich die in dem Beschluß vom 14. Juni 1963 festgelegten Maßnahmen gewissermaßen im Selbstlauf, ohne Kampf und Auseinandersetzung, verwirklichen ließen. Jede Parteiorganisation muß verstehen, daß die praktische Durchführung dieses Beschlusses untrennbar mit der wissenschaftlich-technischen Umwälzung verbunden ist, die sich in den nächsten Jahren in unserer gesamten Wirtschaft und insbesondere im Bauwesen vollziehen wird.

Die ersten Erfahrungen, die wir mit der Anwendung neuester wissenschaftlich-technischer Errungenschaften, wie der komplexen Fließfertigung und der Kompaktbauweise, gesammelt haben, lassen bereits erkennen, welche großen Veränderungen sich daraus für die Vorbereitung und Durchführung der Investitionen ergeben. Mit einer Reihe ökonomischer Experimente wurden wertvolle Erkenntnisse gewonnen, wie mit der richtigen Anwendung ökonomischer Hebel und des materiellen Anreizes die Kräfte wirkungsvoller auf die Fertigstellung kompletter funktionstüchtiger Anlagen und schlüsselfertiger Bauwerke konzentriert werden können. Im Jahre 1964 müssen diese und weitere Maßnahmen des neuen ökonomischen Systems auf breiter Grundlage wirksam werden.

All das erfordert ein völliges Umdenken, eine Abkehr von bisherigen Gewohnheiten und Methoden der Leitung. Das Problem, um das es dabei geht, besteht darin, daß alle an der Vorbereitung und Durchführung der Investitionen Beteiligten lernen, stets im Gesamtinteresse unserer Volkswirtschaft zu denken und zu handeln. Die Erziehung der Menschen zum volkswirtschaftlichen Denken und Handeln zielstrebig zu entwickeln, das ist jetzt eine der wichtigsten Aufgaben der Parteiorganisationen.

Forschung und Entwicklung — Waffe im Kampf um maximalen Zeitgewinn

In der Diskussion zur Vorbereitung der 5. Tagung des ZK spielte u. a. die Frage eine wesentliche Rolle, wie wir solche Bedingungen schaffen, die eine schnelle Überführung der Forschungs- und Entwicklungsergebnisse in die Produktion ermöglichen.

Genosse Chruschtschow stellte auf dem letzten Plenum des ZK der KPdSU, ausgehend von dem ungewöhnlich schnellen Entwicklungstempo der chemischen Wissenschaft, fest, daß das Land mit den besten Bedingungen für die Lösung dieses entscheidenden Problems in der Entwicklung der Chemie die Führung übernehmen wird.

Das sozialistische Lager unter der Führung der Sowjetunion und damit auch unsere Republik befindet sich in einem scharfen ökonomischen Wettbewerb mit der kapitalistischen Welt. Wir zweifeln keine Minute daran, daß die Überlegenheit